

Übersicht der Kompatibilität: ZENEC E>GO – meistverbreitete digitale Video Datei-Formate



Dieses Infoblatt gibt Ihnen Hinweise zur Benutzung und zu Limitationen beim Abspielen von Videodateien (auf Disk oder USB-Datenträger) auf Ihrem ZENEC E>GO Naviceiver.

ZENEC Modelle	Alle E>GO
AVI	O
DivX 3.11, 4, 5, 6	O
XviD	O
H.264 (DivX 7 / Quicktime)	X
HDX4	X
WMV	X
MPEG-4 (Quicktime)	X

Bemerkungen zu ZENEC E>GO Naviceivern:

- sind kompatibel mit .avi Dateien die mit DivX 3,4,5 oder 6 kodiert wurden
- sind kompatibel mit .avi Dateien die mit XviD (<http://www.xvid.org/Downloads.15.0.html>) kodiert wurden
- sind offiziell zertifiziert und erfüllen voll die Anforderungen an das DivX Hometheatre 2.0 Profil
- können selbst keine MPEG-4 Dateien nativ dekodieren, sondern nur wenn ein iPod oder iPhone verbunden ist. In diesem Falle lassen sich auch MPEG-4 part 10 Quicktime kodierte Dateien wiedergeben.
- können keine Dateien wiedergeben, die im H.264 Format mit DivX 7 und Matroska container kodiert wurden
- zeigen bei Dateien die mit einem inkompatiblen Codec oder mit falschen Einstellungen erzeugt wurden, den Hinweis „No supported file“ („keine unterstützte Datei“) auf Ihrem Bildschirm.

Hintergrundinformationen zur Kodierung und zum Abspielen von DivX Dateien

Das DivX Format ist für Videofans die Entsprechung des vor circa fünfzehn Jahren vom Fraunhofer Institut entwickelten MP3- Audioformats. Wie beim MP3 Format, erlaubt der fortgeschrittene Komprimierungsalgorithmus des DivX Codecs eine revolutionäre Verringerung der Dateigröße auf ein Fünftel bzw. sogar ein Zehntel des Umfangs der Originaldatei. Jerome Rota, der Gründer des DivX Netzwerks (Ende der Neunziger), begründete seinen herausragenden Ruf als Programmierer einer Videokomprimierungssoftware, der es gelang den Inhalt einer kompletten Film-DVD, ohne allzu große Einbußen bei der Bildqualität, auf die Größe einer einzigen CD-R zu reduzieren. Was als „Projekt Mayo“ startete und dann Ende der neunziger Jahre kommerziell weitergeführt wurde ist der Nachfolger des als „Hack“ bekannt gewordenen „DivX 3.11 ;-)-“ Codecs. J. Rota extrahierte den Codec aus dem MS MediaPlayer- und modifizierte ihn noch hinsichtlich guter Bildqualität und möglichst niedrigen Komprimierungsartefakten (kein leichtes Vorhaben zu seiner Zeit). Viele Leser werden sich nicht der Tatsache bewusst sein, dass mehr als achtzig Prozent aller AVI Dateien auf Servern oder in (Tausch-)Netzwerken ursprünglich mit DivX Software kodiert wurden.

Voraussetzungen zum Abspielen von DivX Dateien

Jede mit dem DivX Codec erstellte AVI Datei muss gewisse grundlegende Kodierungsanforderungen erfüllen. Dateien die diese Anforderungen nicht (voll) erfüllen, können eventuell trotzdem abgespielt werden, werden aber öfters ruckeln und stottern. Ein hierbei verbreiteter Fehler ist die Nichteinhaltung des Bildseitenverhältnisses wie es in der AVI Container Spezifikation festgelegt wurde. Gemeint ist hierbei das Verhältnis der Anzahl der Horizontalpixel zu der Pixelanzahl in der Vertikalen (natürlich bei der ausgegebenen Datei). Am wichtigsten ist hierbei das dieses Verhältnis ohne Rest durch Sechzehn teilbar ist.

Um dies zu erreichen, können Sie auch einfach eine der nachfolgenden Standardauflösungen für DivX, XviD Dateien im Avi Container benutzen:

AVI FILE	LOW RESOLUTION	HIGH RESOLUTION
Encoded in PAL	352 x 288 (x25F)	720 x 576 (x25F)
Encoded in NTSC	352 x 240 (x30F)	720 x 480 (x30F)

Dateien mit einer anderen Auflösung oder einer anderen Bildwiederholrate als 25 F/s (PAL) bzw. 30 F/s (NTSC) werden, trotz des leistungsfähigen MPEG Chipsets Ihres ZENEC E>GO ´s, nicht korrekt abgespielt.

XviD Enkodierung und Wiedergabe

Die hier für DivX aufgeführten Anforderungen lassen sich auch bei der Verwendung des freien XviD encoders eins zu eins anwenden. Es gelten identische Vorgaben und Grenzen. Das Open Source Projekt entstand aus Mitgliedern des für den DivX Codec verantwortlichen „Mayo Projekts“, nachdem sich Jerome Rota mit kommerziellen Absichten von Ihnen getrennt hatte.